



Initiative
Christen für
Europa e.V.

Internationale Freiwilligendienste
Brücken der Menschlichkeit



ICE Info Winter 2020/2021

Flexibel und kreativ – Die Freiwilligen aus Deutschland



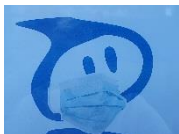
Nach der Online-Vorbereitung ein Präsenz-Seminar in kleiner Gruppe – zur Freude aller ☺

Im aktuellen Jahrgang 2020-21 haben sich 69 FW für einen Freiwilligendienst im Ausland entschieden, davon konnten 62 einen Dienst im Ausland antreten, 8 davon durch Stellenwechsel, 3 weitere machen ein FSJ in Deutschland und 4 überbrücken durch ein Studium oder Work and Travel. Alle weltwärts-Freiwilligen können aufgrund der Reiseverwarnungen ihren Dienst zurzeit nicht antreten. Von

ihnen überbrücken 3 FW in Projekten in Westeuropa und 1 FW in Mitteleuropa. Aktuell (Nov.) befinden sich 45 FW in Westeuropa, 17 FW in Mittel- und Osteuropa, 3 in Deutschland. Zwei Freiwillige aus dem letzten Jahrgang verlängern ihren Dienst um 6 Monate in Großbritannien und in Spanien.

Im November sind insgesamt 4 FW zur Überbrückung des Lockdowns in ihrer Einrichtung oder aus Sicherheitsgründen aus ihrem Gastland nach Deutschland zurückgekehrt.

Großen Dank an alle für das wertvolle und flexible Engagement – unter Vorsicht – in dieser schwierigen Zeit.



Seminar-Sommer ganz neu:

Nach über 30 Jahren ICE-Freiwilligendienste musste die Vorbereitung für die neuen Freiwilligen in diesem Sommer komplett umgestaltet werden: Anstatt der beliebten international kunterbunten großen Seminare nahmen die Freiwilligen aus Deutschland zuerst an einem Online-Seminar teil, in dem alles, was zur Vorbereitung und zum gegenseitigen Kennenlernen der Gesamtgruppe möglich war, digital-kreativ umgesetzt wurde.

Danach nahmen sie, aufgeteilt in 3 kleinere Gruppen, an jeweils einem Präsenz-Seminar teil – wann immer möglich an der frischen Luft –, um die Themen zu behandeln, die nicht oder nur sehr schwer digital umgesetzt werden können, und um ihre Mitfreiwilligen und das Team des ICE besser kennenzulernen. Die ergänzenden sprachlichen und kulturellen Einführungen fanden dann wieder online statt.



Ehemalige Freiwillige geben ihre Erfahrungen weiter – hier die Ländereinführung für Moldawien.



Wiedersehensfreude: Alexandra zu Besuch bei der Schlussreflexion „ihres“ Jahrgangs 2019/2020

Leider musste auch die **Schlussauswertung** des heimkehrenden Jahrgangs digital und aufgeteilt in zwei Gruppen stattfinden. Wenn

die Zeiten es wieder zulassen, soll aber eine große Wiedersehens-Party im Hans und Sophie Scholl Haus nachgeholt werden, so der einhellige Wunsch. ;) Der Seminar-Marathon war anstrengend für alle Beteiligten, aber die Seminare liefen gut, v.a. auch dank der aktiven Unterstützung von experimentierfreudigen Referierenden, Seminarassistenten und Alumni. Herzlichen Dank!

Zukünftige Freiwillige 2021/22 – mit Hoffnung

Die Anzahl der Bewerbungen für 2021/22 sind trotz Pandemie auf dem Niveau des Vorjahres – die Info- und Orientierungsseminare finden derzeit alle online, in kleinen Gruppen und häufiger statt – auch hier mit erstklassiger Unterstützung durch Alumni: Die Bewerbenden schätzen den Austausch mit ihnen ganz besonders, auch in der online-Version, z.B. beim informellen digitalen „Bar-Abend“. ;)

Verhinderte Einreise! – Die internationalen Freiwilligen in Deutschland



Auf den Spuren deutscher Geschichte in Leipzig – Zwischenreflexion für die internationalen Freiwilligen des März-Jahrganges 2020/21.

März-Jahrgang läuft...

Der **März-Jahrgang 2020-21** (25 FW + 17 Verlängerungen aus dem Vorjahr aus insg. 16 Heimatländern) hat sich inzwischen gut eingelebt und nach einem turbulenten Corona-Start sind Alltag und Routine eingekehrt. Nach zahlreichen Online-Seminaren mit verschiedenen Gruppen waren wir sehr dankbar, dass wir die Zwischenreflexion mit der Gruppe als Präsenzseminar durchführen konnten – zwar mit Abstand und Maske, aber eben doch im direkten Kontakt mit der Möglichkeit zu Gesprächen zwischen-durch, gemeinsamem Lachen und schönen Aktionen.

...September-Jahrgang stark eingebrochen

45 (!) Freiwillige des **September-Jahrgangs** konnten im Sommer wegen der coronabedingten Einreisebestimmungen kein Visum beantragen und somit ihren Dienst nicht beginnen. In einer gemeinsamen Aktion ist es kurzfristig noch gelungen, 22 Freiwilligen, die entweder aus der EU stammen oder schon vorher in Deutschland waren, einen Dienst zu ermöglichen, so dass der Septemberjahrgang nun aus 26 Freiwilligen besteht. Die übrigen frei gebliebenen Plätze sollen, soweit wieder möglich, mit dem kommenden Märzjahrgang besetzt werden.

Bedingt durch die Pandemie haben nun auch die ersten (10) Freiwilligen ihren Dienst auf insgesamt **zwei Jahre** verlängert, was ausnahmsweise möglich ist. Auch die Einsatzstellen sind dankbar, dass sie noch ein halbes Jahr länger bleiben – gerade weil so viele neue Freiwillige nicht einreisen konnten!

Ebenfalls neu im Septemberjahrgang: weil eine Ausreise in ihr Wunschland aufgrund der Pandemie zurzeit nicht möglich ist haben sich **3 deutsche Freiwillige** aus der Entsendung entschieden, sich – zumindest vorübergehend – in einer der FSJ-Stellen in Deutschland zu engagieren, die für die internationalen Freiwilligen vorgesehen waren, die nicht einreisen konnten. Jakob, der nicht nach Moldawien ausreisen kann, über seinen Dienst bei der Stiftung Haus Lindenhof in Schwäbisch Gmünd: „Mir gefällt es hier richtig gut!“.



Seminar „Internationale Einführung“ für den geschrumpften September-Jahrgang 2020/21.

Neue Aufnahmestellen und Projekte



Casa da juventude Amarante in Portugal: das kulturelle Kinder- und Jugendzentrum hat das Ziel unterschiedliche junge Menschen zusammenzubringen mittels Theater, Kunst, Musik, Kino, etc., oft zu globalen Themen wie Menschenrechte und Nachhaltigkeit. Johanna berichtet: *“Wegen Corona fallen zwar viele Aufgaben hier weg, da wir nicht mit den lokalen Leuten hier interagieren können, aber ich habe mittlerweile*

ganz gut den Dreh raus, mich trotzdem zu beschäftigen. Mit einem anderen Freiwilligen arbeite ich gerade an Material, das die Kindergärtner eines Kindergartens und die Lehrer einer Grundschule hier verwenden können, um das Umweltbewusstsein von Kindern zu schärfen....“

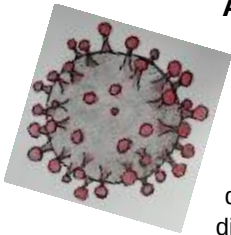
Manche Kooperationen dagegen müssen zurzeit pandemiebedingt noch etwas länger warten als geplant, wie z.B. Projekte in **Armenien** oder die Kooperation mit **Costa Rica** in Zusammenarbeit mit einer Kindertagesstätte in Lahr/Schwarzwald.

INGLOS-Projekt

Auf dem innovativen Feld der Incoming-Freiwilligendienste entwickelt der ICE permanent sein Konzept weiter. Hierzu zählt ab 2021 die Teilnahme am Forschungsprojekt INGLOS (**In**coming aus dem **G**lobalen **S**üden), koordiniert über die Zentralstelle AKLHÜ. Im Mittelpunkt steht die Förderung der sozialen Integration von internationalen Freiwilligen. Der ICE ist einziger ostdeutscher von drei an dem Projekt beteiligten Trägern.



Aktuell größte Herausforderung – die Pandemie



Eine besonders harte Nuss für internationale Jugendarbeit in Zeiten von Reisebeschränkungen und Schutz für die eigene Gesundheit! Betroffen sind nicht nur die Freiwilligen in ihren Stellen, die verantwortungsvoll, zusammen mit den Ansprechpartnern vor Ort und mit dem ICE den Umgang mit dem Virus in der jeweiligen Situation richtig einschätzen müssen, es betrifft auch diejenigen **Freiwilligen**, die nicht aus- oder einreisen können, die mit dem ICE Plan B, C, manchmal D, erarbeiten, mit viel Flexibilität und weiterer Unsicherheit. Es betrifft **Aufnahmestellen**, die die Freiwilligen in ihren Projekten vermissen. Es betrifft langjährige internationale **Kooperationspartner** mit ihrem pädagogischen Personal und deren Existenzsicherung.

Das Virus hat ebenfalls **Auswirkung auf die Öffentlichkeitsarbeit**: Die Messen und Schulpräsentationen zu Auslandsaufenthalten, auf denen unsere Alumni Interessierten von ihren Erfahrungen berichten, wurden – bis auf eine – alle abgesagt. Ein kleiner Teil soll nun digital stattfinden, daher unsere Bitte: weitersagen, Infos teilen, damit möglichst viele Interessierte die Chance haben, sich über unsere Freiwilligendienste zu informieren. ☺

Öffentliche Förderungen und weitere wichtige Einnahmen brechen teilweise weg, rechtliche Rahmenbedingungen für die einzelnen Freiwilligenprogramme werden von den verantwortlichen Behörden nach und nach konstruktiv justiert – denn auch für sie ist die Pandemie ein Novum. Dies und die Zahl der Freiwilligen, die nicht aus- oder einreisen können, hat auch Auswirkungen auf das ICE-Team: Ein Teil der Mitarbeitenden ist in Kurzarbeit, fast alle arbeiten zeitweise im Homeoffice. Die Betreuung der Freiwilligen und die Arbeit des ICE bleiben weiterhin gesichert.

Corona wirft also vieles durcheinander und verunsichert, sorgt an vielen Stellen für erheblichen Mehraufwand und große Planungsunsicherheit, aber macht uns auch flexibel und kreativ! Und mindert nicht das Interesse an Freiwilligendiensten und erst recht nicht die Motivation der Freiwilligen im Dienst, obwohl es auch sie vor neue Herausforderungen stellt.



Debora und Franz berichten Interessierten von ihren Erfahrungen als Freiwillige.



Neu im ICE-Team

Hallo, ich bin **Anja Mattschull** und seit Juli 2020 arbeite ich beim ICE als Elternzeitvertretung im Bereich Entsendung.

Ich habe 2 kleine Kinder und lebe direkt an der schönen Dresdner Heide. Ich komme ursprünglich aus der öffentlichen Verwaltung und unterstütze die Entsendung im administrativen Bereich. Meine Arbeit und vor allem die motivierte und freundliche Atmosphäre im gesamten ICE genieße ich sehr.

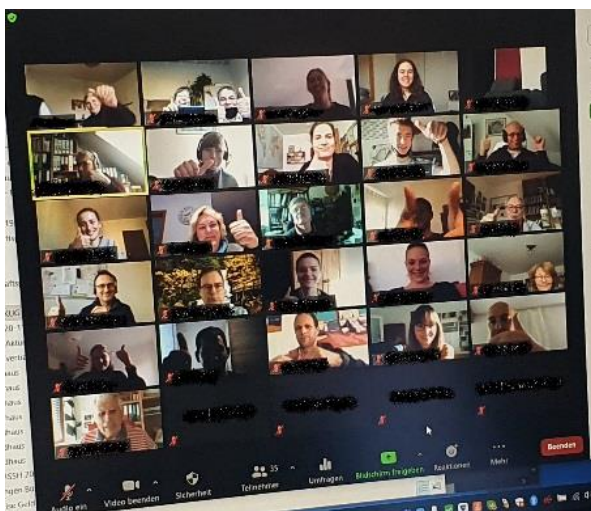


Bonjour! Ich bin **Nicolas Laurent**, neuer Freiwilliger aus Frankreich für ICE ein ganzes Jahr lang. Es ist ein großes Vergnügen, das Leben in Deutschland miterleben zu dürfen. Schon seit der Kindheit lerne ich Deutsch und es war höchste Zeit, dass ich es vermöge, diese Kenntnisse umzusetzen. Aber dieses Projekt bietet mir viel mehr: Selbstüberschreitung, Vertrauen, Horizonsweiterung und eine Menge schöner Erinnerungen und neuer Freundschaften. Eine Gelegenheit bot sich mir dar mit den Seminaren, um meine Welt aufs Neue anders aufzufassen: grenzenlos, von großer Vielfalt und trotzdem zur Einheit geneigt. Ich erfreue mich am Anblick so vieler Deutscher, die einen Dienst in Frankreich absolvieren wollen und die dazu beitragen, dass mehr Austausch und Verständnis unter unseren beiden Nationen und folglich in Europa entsteht!



Internationale Freiwilligendienste
Brücken der Menschlichkeit

Mitglieder und Alumni



Wir trauern um 3 unserer langjährigen Mitglieder: Lothar Barthel, Dr. Hanns-Walter Metten und Klaus Steinig, die zum Teil über Jahrzehnte und bis zuletzt sich sehr engagiert für die Belange des Vereins eingebracht haben. Wir werden sie nicht vergessen.

Die **Mitgliederversammlung 2020** fand zum ersten Mal digital statt. Es konnten damit mehr Mitglieder teilnehmen, u.a. aus Dublin, Moskau, Oxford und Warschau. – Das Feedback zur online-Premiere: „sehr gut gelungen“.

Herzlich willkommen auch unseren sieben Neumitgliedern!

Danke auch an die **Fördermitglieder** für die finanzielle Unterstützung und an die **Alumni** für die tatkräftige und kreative Mitarbeit in Seminaren, in der Öffentlichkeitsarbeit und bei vielen anderen Aktivitäten!



Schmunzelecke

Der Zungenbrecher des Jahres: „Wegen Abwesenheit von Herrn Ruess übernahm Frau Rüdiger das Telefonat von Frau Röder von Renovabis für Frau Rother.“



Aus der Bewerbung eines Au-Pairs: „...denn ich arbeite seit 7 Monaten mit Kindern und in diesen Monaten entdeckte ich meine unentdeckten Kanten.“

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr



Initiative Christen für Europa e.V./ICE

Wachwitzer Höhenweg 10,

01328 Dresden, Deutschland

E-Mail: info@freiwilligendienst.de

www.freiwilligendienst.de



ICE-Freiwilligendienst
Freiwilligendienst_ice



Bildungszentrum Hans und Sophie Scholl Haus



Mitglied im



Spendenkonto: ICE e.V – Bank für Sozialwirtschaft

Dresden BIC: BFSWDE33DRE,

IBAN: **DE27 8502 0500 0003 5879 01**

Steuerabzugsfähige Spendenquittungen werden ausgestellt und dem Spender zugeschickt, bitte Absender nicht vergessen – **Herzlichen Dank**

ICE-Freiwilligendienste werden je nach Dienstform gefördert von (die Förderungen decken nur einen Teil der Kosten):



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Sie möchten künftig nicht mehr informiert werden? Schreiben Sie uns: info@freiwilligendienst.de oder rufen Sie uns an.